



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0042/2010	Datum:	14.01.2010
Verfasser:	85-EB Stadtentwässerung	Az:	Ka/EB 85/P
Gremienweg:			
02.02.2010	Werkausschuss "Stadtentwässerung"	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert
Betreff:	Hochwasserschutzmaßnahmen am Mischwasserkanalnetz der Stadt Koblenz, 3. Bauabschnitt		

Beschlussentwurf: Der Werkausschuss Stadtentwässerung beschließt, im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen am Mischwasserkanalnetz der Stadt Koblenz, für den 3. Bauabschnitt:

- a) den Einbau einer Rückstauklappe am Regenüberlauf (RÜ) Schenkendorfstraße gem. Zeichnungsnummer 20332/70315 sowie
- b) die Sicherungsmaßnahmen am Pumpwerk Schartwiesenweg und den Zulaufleitungen gem. dem Lageplan mit der Zeichnungsnummer 20332/70314

Begründung:

zu Ziffer a) Einbau einer Rückstauklappe am RÜ Schenkendorfstraße

Das nicht klärflichtige Mischwasser aus dem Einzugsgebiet der Schenkendorfstraße sowie dem oberen Teil der Mainzer Straße wird über den RÜ Schenkendorfstraße zum Rhein entlastet. Die Regenwasserentlastungsleitung steht bei Hochwasser unter Rückstau einfluss. Um das angeschlossene Kanalnetz vor Hochwasser zu schützen, ist der Einbau einer Rückstauklappe vor der Schwelle des Regenüberlaufs erforderlich. Hierdurch wird die Abwasserentsorgung zur Kläranlage bis zu einem 10-jährigen Hochwasserereignis des Rheins sichergestellt.

Die Montage der Rückstauklappe erfolgt innerhalb des bestehenden Bauwerkes. Mit der Durchführung der Bauarbeiten soll in der zweiten Jahreshälfte 2010 begonnen werden. Die Gesamtbauzeit beträgt ca. 6 Wochen. Das Bauwerk liegt im Straßenraum der Mainzer Straße. Der Deckeneinstieg befindet sich in der zur Rheinseite gelegenen, stadteinwärts führenden Fahrspur. Für die Dauer der Bauzeit ist eine lokale Fahrbahneinengung vorgesehen.

Die Herstellungskosten für den Einbau der Rückstauklappe betragen insgesamt 50.000 € Hiervon entfallen auf die Nebenkosten rd. 5.000 € und auf die Baukosten 45.000 € Die entsprechenden Mittel sind im Wirtschaftsplan 2010 der Stadtentwässerung unter der Kontonummer 0085076 etatisiert.

zu Ziffer b) Sicherungsmaßnahmen am Pumpwerk Schartwiesenweg und den Zulaufleitungen

Das Pumpwerk Schartwiesenweg liegt innerhalb des Überschwemmungsbereiches von Rhein und Mosel. Die durchzuführenden Sicherungsmaßnahmen haben zum Ziel, den Betrieb des Pumpwerkes und somit die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung bis zu einem 10-jährigen Hochwasserereignis (HQ 10) der Gewässer aufrecht zu erhalten. Die an das Pumpwerk angrenzenden, öffentlichen Straßen- und Verkehrsflächen liegen unterhalb des Schutzniveaus, so dass diese sowie die innerhalb dieser Flächen verlegten Abwasserleitungen überflutet werden. Über die ungesicherte Zugangsöffnung von dem Rechenraum kann ebenso Hochwasser in das Bauwerk gelangen, was heute zu einer vorzeitigen Außerbetriebnahme der Anlage führt. Um diesen Missstand zu beseitigen, sind Schutzmaßnahmen an den Zulaufkanälen zum Pumpwerk und am Bauwerk selbst erforderlich.

An den Zulaufkanälen des Moseldükers werden die vorhandenen Lüftungsschächte, deren Ein- und Austrittsöffnungen im Bereich der Straßenoberfläche des Schartwiesenwegs liegen, im Hochwasserfall mit Abdeckungen verschlossen. Damit wird ein oberirdischer Wasserzutritt in das Kanalsystem unterbunden. Hierzu sind Umbauarbeiten am Schachtkopf der beiden Lüftungsschächte erforderlich.

Auf der nördlich gelegenen Bauwerksseite ist weiterhin ein Mischwasserkanal an das Pumpwerk angeschlossen. Dieser dient zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers sowie dem Schmutzwasser aus dem Campingplatz. Auch diese Anlage ist nicht überflutungssicher. Dieser Kanalstrang wird künftig im Hochwasserfall vor dem Pumpwerk abgeschiebert. Hierzu wird im letzten Kontrollschacht vor der Einleitung in das Pumpwerk ein Absperrschieber eingebaut, der im Hochwasserfall geschlossen wird.

Die Zufahrtsöffnung zum Rechenraum ist ebenfalls nicht überflutungssicher. Die Öffnung soll künftig im Hochwasserfall mit mobilen Dammbalkenelementen geschlossen werden. Die Verschlussöffnung hat eine lichte Weite von 3,75 m. Zur Sicherung des Schutzzielniveaus HQ 10 ist eine Einbauhöhe von 1,75 m erforderlich. Die Schutzeinrichtung besteht aus einer Metallkonstruktion aus Aluminium. Die Einbauteile werden vor Ort gelagert und im Bedarfsfall durch die Mitarbeiter des Eigenbetriebes aufgebaut.

Mit den Arbeiten wird in der 2. Jahreshälfte 2010 begonnen. Die Bauzeit ist mit 2 Monaten veranschlagt. Für die Durchführung der Arbeiten sind Teile des Schartwiesenweges in Anspruch zu nehmen. Eine einspurige Verkehrsführung wird jederzeit gewährleistet.

Die Herstellungskosten für die Maßnahme betragen 50.000 €. Hiervon entfallen auf die Nebenkosten 5.000 € und auf die Baukosten 45.000 €. Die erforderlichen Mittel sind im Wirtschaftsplan 2010 der Stadtentwässerung unter der Kontonummer 0085202 etatisiert.

Anlage/n: Übersichtslageplan Nr. 1 und 2.